

## Amtshandlungen im Dezember 2024

Beigesetzt wurde:

Aus rechtlichen Gründen können die Namen nicht im Internet veröffentlicht werden, Sie finden diese nur in unseren gedruckten Gemeindebriefen.



Beerdigungen



**31.01. / 07.02. / 14.02.2025**  
**jeweils 18:00 Uhr - 20:15 Uhr**

Ort:

Haus der Ev. Kirche, Raum 220,  
Klingenderstr. 13, 33100 Paderborn,  
Unkostenbeitrag von 10,00 € p.P.

Anmeldungen:

Jennifer Geisler 05251/500-252 oder  
E-Mail: [jennifer.geisler@kkpb.de](mailto:jennifer.geisler@kkpb.de)

Bestimmt haben Sie schon mal Kontakt mit einem Menschen in Trauer gehabt. Und vielleicht fragen Sie sich, was kann eigentlich hilfreich sein für jemanden, der oder die einen nahen Menschen verloren hat? Oder aus anderen Verlusterfahrungen die tiefe Krise der Trauer erlebt.

Ich möchte Sie einladen zu einem Seminar, in dem wir über solche Fragen miteinander in Austausch kommen, und Sie wichtige Hilfen an die Hand bekommen können, was eigentlich im Falle der Trauer für Helfende und Betroffene nützlich sein kann.

**Erster Abend:** Was ist eigentlich Trauer

**Zweiter Abend:** Trauerstile und ihre Besonderheiten

**Dritter Abend:** Was kann trösten, Trauer geht und die Liebe bleibt

### Kontakte

**Gemeindebüro:** Driftweg 31A, 33129 Delbrück, Lena Schmidt  
Tel.: 05250/53461 Mobil: 01520/7490508 (auch WhatsApp)  
[pad-kg-delbrueck@kkpb.de](mailto:pad-kg-delbrueck@kkpb.de)  
Öffnungszeiten: Di. u. Do. jeweils 9.00 - 11.00 Uhr

**Pfarrerin:** Gabriele Hische, Tel.: 05250/9369300,  
Email: [Gabriele.Hische@kk-ekvw.de](mailto:Gabriele.Hische@kk-ekvw.de)



**Impressum /**  
**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Delbrück  
[www.evangelisch-in-delbrueck.de](http://www.evangelisch-in-delbrueck.de)  
**Erscheinungsweise:** monatlich od. zweimonatlich

## Gemeinde-Info

### Januar 2025



Liebe Gemeinde,

da liegt es wieder vor uns, ein neues, noch ganz unberührtes Jahr. Und auch durch dieses Jahr 2025 will uns ein Bibelwort begleiten.

**„Prüft aber alles, und das Gute behaltet.“**  
**(1 Thessalonicher 5,21)**



Ich mag ja dieses Wort, es lässt so viel Freiraum. Und wir alle wissen, in uns ist ja Beides, das Gute und das Böse. Man könnte auch sagen, ambivalent sind wir Menschen aufgestellt, mit guten und mit bösen Absichten ausgestattet und, was besonders ist am Menschsein, wir haben ein Gewissen. Bei manchen ist das so stark, dass sie sich in ihren Äußerungen und Verhaltensweisen ständig eingeschränkt fühlen, man spricht dann auch von einem starken Über-Ich. Tu dies nicht, tu das nicht ... Das kann manchmal ganz schön belastend und begrenzend wirken.

Für andere wiederum scheint das Gewissen eine nicht vorhandene, unbekannte Größe zu sein. Ich denke, da fällt jeder und jedem von uns sofort ein bekanntes Gesicht ein, leider meistens sogar mehrere. Dabei hat eigentlich jeder Mensch das Vermögen, zu prüfen und zu unterscheiden, was gut ist. Dafür braucht es nur ein wenig Anstand (ein aus der Mode geratenes Wort), Respekt vor dem Mitmenschen, Achtung vor meinen eigenen und fremden Bedürfnissen, die Bereitschaft einander offen und vorurteilslos zu begegnen.

Wenn ich aber innerlich voller Groll oder Neid oder gar Hass gegen andere Menschen angefüllt bin, dann kann leider leicht das Böse Überhand gewinnen.

Und innerlich werde ich vergiftet und kann vermeintliche Rachegefühle gegen jemanden nur ganz kurzfristig befriedigen.

Böses denken, tun, böse handeln zermürbt. Gutes denken, tun und gut handeln hingegen kann so heilsam sein. Das Sprichwort: „wie ich in den Wald hineinrufe, so kommt es auch wieder heraus“, ist sicher ein weiser Hinweis. Das kennt bestimmt jede und jeder. Wenn ich freundlich bin, erhalte ich auch

Freundlichkeit, wenn ich gemein zu anderen bin, werde ich schnell einsam sein.

Ich habe das selbst in der Hand und in den Gedanken. Prüfe alles und das Gute behalte. Eigentlich gar nicht so schwer. Und im kirchlichen Kontext sogar unter den Menschen sehr verbreitet. Denn da gibt es nicht mehr den einen, richtigen Glauben. Sondern in aller Freiheit suchen sich heute die Menschen aus verschiedensten Kulturen und Religionen das heraus, was ihnen gut gefällt. Und daraus wird dann ein sehr persönlicher, individueller, von eigenen Erfahrungen geprägter Glaube.

Das Gute soll bleiben, Böses vergehen. Unterscheiden können wir es alle. Jede und jeder von uns kann etwas bewirken, kann mit kleinen oder großen Ideen helfen, dass viel Gutes ins Leben kommt. Und wen wir auf die schauen, die sich um das Gute nicht scheren, dann ist das nicht die richtige Einladung, es ihnen gleich zu tun. Lieber dazu beitragen, dass dieses Neue Jahr ein Jahr voller guter Erfahrungen, Erlebnisse und Herzensregungen wird.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Neues Jahr!

*Ihre Pfarrerin G. Hische*

## Gottesdienste und Termine im Januar 2025

KFD-Chor: montags 18:30 bis 19:30 Uhr

Krabbelgruppe: donnerstags 10:00 bis ca. 11:15 Uhr

01.01. Mittwoch	18:00 Uhr Hövelhof	<b>Neujahr</b> Gottesdienst <b>NUR</b> in Hövelhof
05.01.	18:00 Uhr Abend-GD	<b>2. Sonntag nach Christfest</b> Pfarrerin Hische mit Hlg. Abendmahl

12.01.	10:30 Uhr	<b>1. Sonntag nach Epiphania</b> Pfarrer Richter
	14:00 Uhr - 17:00 Uhr	<b>Repair-Café im Arche-Raum</b> Stadt Delbrück
14.01. Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	<b>Nähtreff</b> Kathrin und Daniela
	15:30 Uhr - 17:30 Uhr	<b>Trauer-Treff</b> Elisabeth Fernhomberg und Monika Schnittker
16.01. Donnerstag	15:00 Uhr	<b>BINGO für Senioren</b> Frau Schymetzko
18.01. Samstag	10:00 Uhr - 14:00 Uhr	<b>Konfi-Samstag</b>
19.01.	18:00 Uhr Abend-GD	<b>2. Sonntag nach Epiphania</b> Pfarrerin Hische
25.01. Samstag	09:00 Uhr - 11:30 Uhr	<b>Kinderzeit am Samstag</b> KiGo-Team
	15:00 Uhr - 17:00 Uhr	<b>Spiele-Nachmittag</b> Frau Schymetzko
26.01.	10:30 Uhr	<b>3. Sonntag nach Epiphania</b> Pfarrerin Hische mit anschl. Kirchen-Café
	12:00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b>
28.01. Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	<b>Nähtreff</b> Kathrin und Daniela
29.01. Mittwoch	13:00 Uhr - 17:00 Uhr	<b>Sprechstunde Psychosoziale Krebsberatung</b> Annette von Portatius, Diakonie, Termine 05251/5002-25

Alle Termine finden Sie auch auf unserer Homepage und im Schaukasten.

**Der Gemeindebrief Februar erscheint Ende Januar.**

## Nachruf Michael Rinne



Wir trauern um unseren Presbyter, Michael Rinne, der am 26.12.2024 nach schwerer Krankheit mit 70 Jahren gestorben ist.

Sein Tod ist ein bitterer und schmerzvoller Verlust für uns, denn mit ihm ging immer die Sonne auf. 12 Jahre war er nicht nur dem Presbyterium treu und begleitete in den Sitzungen das Erstellen der Protokolle, er war auch viele Jahre als Lektor in den Gottesdiensten aktiv, wirkte beim Erstellen der Gemeindebriefe mit und übernahm selbstverständlich Aufgaben und vor allem spielte er leidenschaftlich im kreiskirchlichen Posaunenchor mit. Dort hat er in der kleinen Gruppe in Hövelhof mit seinem empathischen Naturell immer dafür gesorgt, dass die Bläser zusammen bleiben.

Michael Rinne wirkte auffallend gemeinschaftsfördernd und brachte stets ein Lächeln mit. Er war nicht nur für unser Presbyterium aktiv, sondern all die Jahre auch Mitglied der Kreissynode des ev. Kirchenkreises Paderborn. Für unsere Gemeinde organisierte er Konzerte, da er ja selbst die Musik so sehr liebte und half selbstverständlich bei fehlender Orgelmusik im Gottesdienst mit seinem Euphonium aus.

Wir werden ihn vermissen als anregenden Gesprächspartner, als Tröster, als Muntermacher, als Musikanten, als andächtig lauschenden Gottesdienstbesucher und Christenmenschen, der aus vollem Herzen und glaubwürdig seinen tiefen Glauben auch nach außen vertrat. Der sich voller Hoffnung dem Willen Gottes anvertraut hat und fest glaubte, dass er von Anbeginn als Kind Gottes von ihm begleitet, geführt und am Ende in die Arme genommen wird.

Wir nehmen Abschied von Michael Rinne **am 08.01.2024 um 14.00 Uhr** auf dem Friedhof in Hövelhof in der Trauerhalle Dunschen.

Unsere Anteilnahme gilt vor allem den vier Kindern und Enkelkindern, die Michael Rinne zurücklässt. Sein Tod reißt eine Lücke, die nicht zu schließen ist und sein Abschied aus dieser vergänglichen Welt geschah einfach viel zu schnell und ist noch gar nicht zu fassen. Sein segensreiches Wirken, sein Humor und seine Hilfsbereitschaft werden in unserem Gedächtnis bleiben und die Spuren, die er in der Gemeinde und in persönlichen Begegnungen hinterlassen hat, bleiben hier unvergessen.



Der Himmel ist weit und Du darin, so dürfen wir glauben und gewiss sein.

Das Presbyterium